



Alexianer
MARTINISTIFT GMBH



ALEXIANER MARTINISTIFT
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

//// UNSERE EINRICHTUNG

Das **Alexianer Martinistift** bietet sowohl im ambulanten als auch stationären Jugendhilfebereich Hilfen zur Erziehung in einer großen Differenzierung an. Diese reicht von Westfälischen Pflegefamilien über individualpädagogische Angebote im Ausland bis hin zu intensivpädagogischen Wohngruppen im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen.

Die vielfältigen Angebote im originären Jugendhilfebereich werden durch externe Therapieangebote, internes heilpädagogisches Reiten, psychiatrische Konsultation und spezielle Kooperationen wie zum Beispiel mit der Ärztlichen Kinderschutzambulanz in Münster oder der LWL-Klinik in der Haard in Marl-Sinsen ergänzt.

//// UNSERE ANGEBOTE

Zusätzlich zu den intensivpädagogischen Wohngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten am Standort in Nottuln-Appelhülsen, bieten wir Plätze in Außenwohngruppen an in

- **Nottuln**
pädagogische Intensivwohngruppe + Verselbständigung
- **Münster-Roxel**
Regelangebot zur Vorbereitung auf die eigenständige Lebensführung
- **Dülmen-Buldern**
Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener in Einzelwohnungen und Wohngemeinschaften
- **Haltern am See**
intensivpädagogische Wohngruppe für Mädchen
- **Darup**
intensivpädagogische Wohngruppe für männliche Kinder
- **Münster-Amelsbüren**
intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen mit kognitiven und seelischen Beeinträchtigungen
- **Rinkerode**
Koedukative Wohngruppe

//// UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Akzeptanz der Persönlichkeit des Einzelnen. Wir holen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an dem Punkt ihres Lebensweges ab, an dem sie zu uns kommen, um gemeinsam mit ihnen ihre Zukunft positiv zu gestalten. Die Arbeit in den Wohngruppen zielt darauf ab, sie durch pädagogische Präsenz in ihren sozialen Kompetenzen zu fördern sowie ihre Entwicklung auf der Basis ihrer individuellen Stärken und Ressourcen zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Halt und Orientierung zu geben, sie in ihrer Entwicklung und ihrer Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern und eine realistische Zukunftsperspektive mit ihnen zu entwickeln.

Sie haben die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld in unterschiedlichen Bereichen aktiv mitzugestalten und neue Lernerfahrungen zu machen. Das bedeutet im Einzelnen

- Erarbeitung einer positiven Selbstsicht
- Entwicklung eines realistischen Selbstbildes
- Erleben von positiven Beziehungen
- Wahrnehmung und Respektierung eigener und fremder Grenzen
- Wahrnehmung eigener und fremder Emotionen und Bedürfnisse
- Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln
- Erlernen von lebenspraktischen und sozialen Fähigkeiten
- Entwicklung einer langfristigen Perspektive



LEITUNG IM MARTINISTIFT



Geschäftsführer

ANDREAS SCHMITZ
Tel. (02509) 88-28000
a.schmitz@alexianer.de



Pädagogischer Leiter

SVEN HOMANN
Tel. (02509) 88-28000
s.homann@alexianer.de



Bereichsleitung

DOROTHEA GREIFF
Tel. (02509) 88-28128
d.greiff@alexianer.de



Bereichsleitung

UTE SCHULTEWOLTER
Tel. (02509) 88-28129
u.schultewolter@alexianer.de



Bereichsleitung

HERIBERT KNUBEL
Tel. (02509) 88-28126
h.knubel@alexianer.de



Bereichsleitung

EVA KAUTE
Tel. (02509) 88-28117
e.kaute@alexianer.de



Bereichsleitung WerkstattSchule

FRANZ POTTHOFF
Tel. (02509) 88-28352
f.potthoff@alexianer.de



Bereichsleitung Westfälische Pflegefamilien und Ambulante Hilfen

ANDREAS SCHORTEMEIER
Tel. (02509) 88-28173
a.schortemeier@alexianer.de



Aufnahmesteuerung Referent der Betriebsleitung

MANUEL MÖLLERS
Tel. (02509) 88-28119
aufnahmen-martinistift@alexianer.de

PÄDAGOGISCH-THERAPEUTISCHER FACHDIENST



Traumapädagogin, -fachberaterin, -therapeutin

PIA KLUG
Tel. (02509) 88-28131
p.klug@alexianer.de



Systemischer Therapeut

WILLI VRIESEN
Tel. (02509) 88-28122
w.vriesen@alexianer.de



Team Sozialpädagogische Diagnostik

GABI ZURHEIDEN
Tel. (02509) 88-28154
g.zurheiden@alexianer.de



Team Sozialpädagogische Diagnostik

KARSTEN RITTER
Tel. (02509) 88-149
k.ritter@alexianer.de



KOOPERATIONSPARTNER UND MITGLIEDSCHAFTEN DES ALEXIANER MARTINISTIFTS

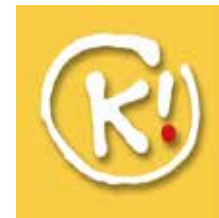
/// Kooperationspartner

Kinder- und jugendpsychiatrische Angebote

Um den Kindern und Jugendlichen im Alexianer Martinistift eine gute Entwicklung zu ermöglichen, wird den bei uns lebenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unterstützende therapeutische Angebote durch externe mit uns kooperierende Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten der Umgebung geboten.

Opfer- und tätertherapeutische Angebote

Seit 2007 besteht mit der Ärztlichen Kinderschutzambulanz Münster (ÄKSA) eine Kooperation für die therapeutische Arbeit mit sexuell auffälligen bzw. grenzverletzenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den speziell dafür vorgesehenen Wohngruppen.



Kinderschutzambulanz

LWL - Kinder- und Jugendpsychiatrie

Für die intensivpädagogische Wohngruppe im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen mit gleichzeitiger aufsuchender ambulanter Psychotherapie/Traumatherapie, besteht eine Kooperation und Zusammenarbeit mit der LWL-Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Haard in Marl-Sinsen. Diese ist auch örtlich für uns zuständig, wenn wir Kinder und Jugendliche in krisenhaften Situationen nicht mehr ausreichend pädagogisch begleiten und unterstützen können.



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Steverschule in Nottuln

Die Steverschule ist eine Förderschule für Schülerinnen und Schüler, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung aufweisen und im Rahmen der Regelschule nicht hinreichend gefördert werden können.



/// Mitgliedschaften

DGfPI e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. bietet ein Forum für Angehörige aller Berufsgruppen, die in ihrer alltäglichen Arbeit mit den verschiedenen Formen von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Verantwortung tragen und mit den Betroffenen sowie deren Familien arbeiten.

Wir sind ein Zusammenschluss von ca. 700 Fachkräften (Einzelpersonen und Institutionen) aus dem gesamten Bundesgebiet und dem angrenzenden Ausland, die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes einzutreten.



BAG KJSGV e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sexualisiert grenzverletzendem Verhalten“ e.V. bietet ein Forum für alle Berufsgruppen, die sich in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sexualisiert grenzverletzendem Verhalten engagieren. Des Weiteren vertritt sie auf Bundesebene die Anliegen der in ihr vertretenen Fachorganisationen und Fachkolleginnen und -Kollegen aus der ambulanten und stationären Arbeit.



Caritasverband der Diözese Münster

Der Caritasverband für die Diözese Münster ist der Dachverband der katholischen Wohlfahrtspflege im Bistum Münster und ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.



BVKE e.V.

Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. ist das Netzwerk katholischer Erziehungshilfe auf Bundesebene. Der BVKE ist ein anerkannter zentraler Fachverband des Deutschen Caritasverbandes.



Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE)

GU14plus e.V.

Im Arbeitskreis GU14plus haben sich bundesweit die Jugendhilfeeinrichtungen und deren Leitungskräfte, die u.a. im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen arbeiten, zusammengeschlossen. Die Mitglieder dieses Vereins haben sich der Einhaltung von Mindeststandards im Bereich der Freiheitsentziehenden Maßnahmen verpflichtet.



ALICE-MILLER-HAUS WOHNGRUPPE 21

Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen mit sexuell grenzverletzendem Verhalten

/// Angebot

Das Angebot der Wohngruppe 21 richtet sich an Jungen¹ ab zehn Jahren, die mit sexuell grenzverletzendem Verhalten die Grenzen anderer Menschen überschritten haben und gefährdet sind, erneut übergriffig zu werden.

/// Pädagogische Arbeit

In der delikthomogenen Gruppe kann offen mit dem Thema der sexuellen Auffälligkeit umgegangen werden. Die Jungen erleben, dass sie mit ihrer Problematik kein Einzelfall sind. Sie können im angstfreien Raum darüber sprechen und sich mit dem eigenen übergriffigen Verhalten auseinandersetzen. Unser Ziel ist es, den Jungen durch eine eng geführte Pädagogik und Therapie Struktur, Halt und Orientierung zu geben, sie in ihrer Entwicklung zu fördern und eine realistische Perspektive mit ihnen zu entwickeln.

Wir begleiten die Kinder in ihrer Problematik und wirken unterstützend und kontrollierend. Wir leiten sie dazu an, Verantwortung zu übernehmen und ihr schädliches Verhalten zu korrigieren. Dies erfolgt mit dem Ziel, eine Basis für eine Verhaltensänderung zu legen – immer unter Berücksichtigung eines respektvollen Umgangs mit eigenen und fremden Grenzen.

/// Therapie

Die therapeutische Arbeit der Kinderschutambulanz Münster ist fester Bestandteil und Voraussetzung für die Arbeit in dieser Wohngruppe. Die Therapie findet in Gruppen und als Einzeltherapie in angegliederten Räumlichkeiten der Wohngruppe statt. Die Schnittstellen zwischen Pädagogik und Therapie werden mit dem Ziel, eine möglichst große Synergie zu erreichen, systematisch gestaltet. So werden Ergebnisse der Diagnostik, des Therapieverlaufs und der Verlauf des pädagogischen Prozesses in standardisierter Weise zwischen der Wohngruppe und den Therapeut*innen ausgetauscht.

Darüber hinaus ist im Bedarfsfall eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung gewährleistet.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a
SGB VIII

Aufnahmealter: 10 - 13 Jahren
Platzzahl: 7
Stellenschlüssel: 1:0,72

AUSSENWOHNGRUPPE DARUP

Intensivpädagogische Wohngruppe

/// Angebot

Die Außenwohngruppe in Darup ist ein intensivpädagogisches Angebot, welches sechs Mädchen und Jungen im Aufnahmealter von 6-13 Jahren ein liebevolles Zuhause bietet. Die aufgenommenen Kinder können bis zur Verselbständigung in unserer Wohngruppe in Darup bleiben oder - bei Bedarf - in eine Verselbständigungswohngruppe des Alexianer Martinistifts wechseln.



/// Kindgerechte Lebensräume

Unsere Wohngruppe ist innerhalb eines Wohngebietes gelegen und wird von uns kindgerecht mit viel Phantasie gestaltet. Zahlreiche an die Wand gemalte Bilder aus der Welt von Harry Potter bringen eine „zauberhafte“ Atmosphäre in die Wohngruppe. Unser Haus verfügt über viel Platz und einen schönen Garten, in dem auch zwei Kaninchen ihren Lebensort gefunden haben.



Darüber hinaus bieten wir jedem Kind ein eigenes Zimmer, was individuell gestaltet werden kann. Eine Hauswirtschaftskraft in Teilzeit ergänzt unser Team und sorgt unter anderem für die Zubereitung leckerer Speisen.




/// Therapie

Therapeutische Angebote werden ergänzend zum Angebot im Gruppenalltag, durch die mit uns kooperierenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten aus der Umgebung abgedeckt.



/// Schule

Ebenfalls gut zu erreichen sind die verschiedenen Schulformen im Ort und in der Umgebung. Unsere Wohngruppe kann vor allem auf die langjährige gute Zusammenarbeit mit der Steverschule, der Förderschule mit sozialem und emotionalem Schwerpunkt des Kreis Coesfeld, und mit weiteren Schulen zurückgreifen.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a
SGB VIII

Aufnahmealter: 6 – 13 Jahre
Platzzahl: 6
Stellenschlüssel: 1: 0,9

AUSSENWOHNGRUPPE RINKERODE

Koedukative Wohngruppe

/// Angebot

Die Außenwohngruppe befindet sich im Ortskern von Rinkerode, nur wenige Bahnminuten von Münster entfernt. Unsere Wohngruppe bietet Platz und Lebensraum für sieben Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis achtzehn Jahren, deren Erziehung und Förderung auch mit flankierenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht angemessen sichergestellt werden kann. Die Kinder und Jugendlichen können bis einschließlich ihrer Verselbständigung in unserer Wohngruppe leben. An die Wohngruppe angeschlossen befindet sich dafür eine eigens eingerichtete Trainingswohnung.

/// Pädagogisches Angebot

Alle Kinder und Jugendlichen erleben und gestalten den Alltag miteinander. Ein situationsorientierter und außenweltbezogener Ansatz bestimmt das Zusammenleben, wobei auf die besonderen Bedarfe und Problemlagen Einzelner geachtet und soziales lernen durch die Vermittlung elementarer, ganzheitlicher Erfahrungen ermöglicht wird.

Besonders für Kinder und Jugendliche, die keinen bzw. sehr wenig Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie haben, ist das Gemeinschaftsgefühl von großer Bedeutung, um sich in der Wohngruppe heimisch fühlen zu können.

Gemeinsame positive Gruppenerlebnisse sind uns daher sehr wichtig.

Unsere Hauptziele bestehen u.a. in der Vermittlung einer positiven Grundeinstellung dem Leben gegenüber; der Hilfestellung bei dem Erlernen angemessener und akzeptierter Lebens- und Verhaltensweisen; der Stärkung der personalen und sozio-emotionalen Kompetenz; der Verbesserung der Lern- und Entwicklungschancen; der Partizipation an wohngruppeninternen Entscheidungs- und Veränderungsprozessen; der Integration in das bestehende soziale Umfeld; dem Austausch und der Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie; ggf. dem gemeinsamen Hinwirken auf eine eventuelle Rückführung; der Verselbständigung und bewussten Zukunftsplanung.

Diese allgemein formulierten Ziele sind immer unter Berücksichtigung des Einzelfalls zu verstehen.



/// Therapie

Therapeutische Angebote werden, ergänzend zum Angebot im Gruppenalltag, durch die mit uns kooperierenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aus der Umgebung abgedeckt.

/// Schule

Die verschiedenen Schulformen befinden sich in der näheren Umgebung. Hier kann jeweils auf eine langjährige gute Zusammenarbeit zurückgegriffen werden.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a
SGB VIII

Aufnahmealter: ab 6 Jahren

Platzzahl: 7

Stellenschlüssel: 1: 1,4

AUSSENWOHNGRUPPE ROXEL

Regelangebot zur Vorbereitung auf die eigenständige Lebensführung

/// Angebot

Die Außenwohngruppe Roxel bietet neun männlichen¹ Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem herausfordernden Verhalten und einer beeinträchtigten Emotionsregulation vor dem Hintergrund einer belasteten Lebenssituation einen Wohnraum auf Zeit. Hier können sie sich sicher und angenommen fühlen, entsprechend gefördert werden und auf eine eigenständige Lebensführung vorbereitet werden.

Grundlage unseres Handelns ist der junge Mensch mit seiner Geschichte, seiner Individualität und seinen Bedürfnissen.

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, die individuellen Stärken und Ressourcen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu fördern, ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen und alternative Lebensentwürfe aufzuzeigen.

/// Vorbereitung auf die eigenständige Lebensführung

Im Rahmen eines Verselbständigungskonzeptes werden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen langsam an ein eigenständiges Leben herangeführt.

Die einzelnen Phasen der Verselbständigung beinhalten unterschiedliche Betreuungssettings- und Schwerpunkte (Betreuung im Gruppensetting, Bezug eines Appartements innerhalb des Hauses, Trainingswohnung).

Jeder Jugendliche/junge Erwachsene wird entsprechend seiner Entwicklung und seiner Bedarfe einer Phase zugeordnet. In regelmäßigen Abständen reflektieren wir mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Entwicklung und überprüfen gemeinsam, ob der Verbleib im jeweiligen Betreuungssetting für die weitere Entwicklung noch zielführend ist.

Ein Wechsel des Betreuungssettings und der Betreuungsintensität kann jederzeit, ohne einen Wechsel des Wohnortes, erfolgen und bedeutet keinen Beziehungsverlust. Die Übergänge können fließend gestaltet werden.



/// Räumlichkeiten

Unsere Wohngruppe besteht aus einem dreistöckigen Haus mit Garten in zentraler Lage von Münster-Roxel.

Das Haus bietet Platz für neun Jugendliche und junge Erwachsene. Es stehen sechs Einzelzimmer mit Bad, sowie drei Appartements zur weiteren Verselbständigung zur Verfügung.

In unmittelbarer Nähe zur Wohngruppe befinden sich zwei Trainingswohnungen, die zur weiteren Vorbereitung auf die eigenständige Lebensführung genutzt werden können. Zur gemeinschaftlichen Nutzung stehen eine Küche, ein Wohnzimmer und ein Garten zur Verfügung.

Alle Schulformen, Praktikums- und Ausbildungsbetriebe sowie die Einrichtungen der Alexianer Martinstift GmbH sind gut zu erreichen.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 i. V. m. §§ 34, 35a, 41
SGB VIII

Aufnahmealter: 15 – 21 Jahre

Platzzahl: 9

Stellenschlüssel: 1 : 1,75

EMMY-WERNER-HAUS WOHNGRUPPE 10

Intensivpädagogisches Angebot

/// Angebot

Wir bieten sieben männlichen¹ entwicklungsgefährdeten Kindern und Jugendlichen ab einem Alter von 12 Jahren, die in ihren bisherigen Lebensbezügen nicht mehr adäquat gefördert werden können und ein intensivpädagogisches Betreuungssetting benötigen, einen Lebens- und Wohnraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen und individuell gefördert werden können.

Die Kinder und Jugendlichen zeigen vor dem Hintergrund einer besonders belastenden Biographie und Lebenssituation ein sehr herausforderndes Sozialverhalten. Sie haben durch traumatische Erfahrungen ein defizitäres Bindungsverhalten und unterschiedliche Störungen entwickelt. Teilweise zeigen sie riskante und selbstschädigende Lebensbewältigungsstrategien auf.



/// Pädagogisches Angebot

Ziel der pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist es, sie in ihren sozialen Kompetenzen zu fördern, sowie die Entwicklung auf der Basis ihrer individuellen Stärken und Ressourcen zu unterstützen.

Die Kinder und Jugendlichen werden über die verbindlichen Strukturen des Alltags, das helfende Milieu der Gruppe, unsere Beziehungsarbeit und die traumapädagogische Einzel- und Fallarbeit dazu angeleitet, sich aus problembehafteten und desorientierten Lebensbezügen heraus zu lösen. Sie haben die Möglichkeit, sich individuell und sozial neu zu orientieren, Reifungs- und Nachreifungsprozesse zu vollziehen, sich auf Eigenkräfte zu besinnen und ein positives Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen einen Raum für Individualität, Anderssein, Verlässlichkeit, positive Zuwendung, emotionale Geborgenheit und konstruktive Auseinandersetzung.



/// Tandem

Wir bieten als Tandemgruppe auch den Kindern und Jugendlichen einen Lebens- und Wohnraum, die sich im Rahmen der freiheitsentziehenden Maßnahmen und des therapeutischen Prozesses der Wohngruppe 15 in ihrem Verhalten so stabilisiert haben, dass die Stabilisierung und Entwicklung in unserer Wohngruppe weitergeführt werden kann. Die pädagogische Arbeit der beiden Wohngruppen ist aufeinander abgestimmt und es findet ein reger Austausch der Pädagog*innen untereinander statt, um z.B. gemeinsame Freizeitunternehmungen zu planen. So kann der wichtige Übergang für die Kinder und Jugendlichen gut gestaltet werden.

¹ gemeint sind auch trans*, inter*, non-binäre Menschen

Rechtsgrundlagen:

§ 27 SGB VIII in Verb. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 17 Jahre

Platzzahl: 7

Stellenschlüssel: 1 : 1,17

EMMY-WERNER-HAUS WOHNGRUPPE 15

Intensivpädagogische Wohngruppe im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen mit gleichzeitiger aufsuchender ambulanter Psychotherapie/Traumatherapie

/// Angebot

In der Wohngruppe 15 leben sechs männliche¹ Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 12 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen bringen hoch belastende Biographien mit, die in der Regel mit kumulativen, nicht bewältigten Traumatisierungserfahrungen (Gewalt, Vernachlässigung etc.) einhergehen. Sie haben unsichere bis hin zu desorganisierte Bindungsmuster entwickelt und zeigen defizitäre Bindungsstrategien, nicht adäquate Stressbewältigungskompetenzen, eine beeinträchtigte Selbst- und Affektregulation sowie geminderte Selbstreflexions- und Mentalisierungsfunktionen.

Bei allen Kindern und Jugendlichen ist ein psychiatrischer Behandlungsbedarf diagnostiziert, der eine psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung erforderlich macht.

/// Pädagogisches Angebot

Wir bieten diesen Kindern und Jugendlichen einen Lebensraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen und individuell gefördert werden können. Durch die Strukturierung des Alltags, die traumapädagogische und ressourcenorientierte Fallarbeit, die traumazentrierte Gesprächsführung, die erlebnis- und freizeitpädagogischen Angebote und die Familienarbeit erfahren die Kinder und Jugendlichen einen sicheren Ort, in dem sie sich selbstwirksam erleben. Sie erfahren einen geschützten Rahmen, in dem sie gehalten und ausgehalten werden und sich dem pädagogischen Bemühen nicht einfach entziehen können. Die über den Freiheitsentzug erreichte Anwesenheit dieser Kinder und Jugendlichen ist notwendig, um sie überhaupt pädagogisch und auch therapeutisch erreichen zu können.

Die bislang angewandte entwicklungsgefährdende Überlebensstrategie des Weglaufens (Flight-Modus) wird damit eingeschränkt. Die Wohngruppe bietet den Jugendlichen ein therapeutisches Milieu und einen Schutzraum für sich selber.



/// Therapie

Die therapeutische Behandlung der Kinder und Jugendlichen erfolgt durch die LWL-Klinik in der Haard, Marl-Sinsen, im Rahmen einer aufsuchenden ambulanten Psychotherapie/Traumatherapie. Im Rahmen dieser Behandlung werden die Kinder und Jugendlichen als Patienten in der Institutsambulanz der Klinik aufgenommen. Die therapeutischen Interventionen finden in unserer Wohngruppe als Homebase statt und sind in den Tagesablauf integriert. Die Ärzt*innen und Therapeut*innen der Klinik suchen die Kinder und Jugendlichen in der Wohngruppe auf und behandeln vor Ort. Alle therapeutischen und pädagogischen Interventionen sind aufeinander abgestimmt. Sie bilden das spezielle therapeutische Milieu der Wohngruppe.

Die medizinischen Leistungen werden über die Krankenkassen abgerechnet.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 i. V. m. §§ 34, 35a SGB VIII
§ 1631b BGB

Aufnahmealter: 12 - 15 Jahren

Platzzahl: 6

Stellenschlüssel: 1 : 0.72

HEINRICH-HANSELMANN-HAUS WOHNGRUPPE 13

Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen

/// Angebot

Die Wohngruppe richtet sich an männliche¹ Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 14 Jahren mit sexuell grenzverletzendem Verhalten. Unsere Wohngruppe versteht sich vor allem als Anschlussangebot für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ein hochintensives Setting mit dem Fokus auf sexuelle Devianz durchlaufen haben und sowohl in pädagogischer als auch therapeutischer Hinsicht einen weiterführenden Hilfebedarf aufweisen. Zu der Wohngruppe gehören 2 Einzelappartements, in denen die Jungen erste Schritte in die Selbstständigkeit erproben können.



/// Pädagogische Arbeit

Im Fokus der pädagogischen Arbeit stehen die Jugendlichen und deren Familien. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen weisen häufig Schwierigkeiten in der Bewältigung ihrer familiären, sozialen und/oder individuellen Lebensereignisse auf, die sich u.a. durch das sexuell deviante Verhalten äußern. Hier gilt es, ihre individuellen Problemlagen zu erkennen und diese gemeinsam zu bewältigen. Unsere Zusammenarbeit ist hierbei von Respekt, Wertschätzung und Akzeptanz geprägt. Unser Ziel ist es, den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Halt und Orientierung zu bieten und ihnen, unter der Berücksichtigung eines grenzachtenden Umgangs, alternative Lebensentwürfe aufzuzeigen. Wir fördern und fordern die Jugendlichen und jungen Erwachsenen entsprechend ihrer Fähigkeiten und ermöglichen ihnen ein positives Selbstbild. Wir unterstützen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im schulischen und beruflichen Kontext und möchten mit ihnen eine realistische Zukunftsperspektive entwickeln.



/// Rahmenbedingungen

Die deliktspezifische Therapie wird durch die Therapeut*innen der Kinderschutzambulanz in Einzelkontakten oder Gruppensettings weitergeführt. Bei Bedarf begleitet eine Fachkraft der Wohngruppe die Therapie. Die Schnittstellen zwischen Pädagogik und Therapie werden systematisch gestaltet mit dem Ziel, eine möglichst große Synergie zu erreichen. So werden Ergebnisse des Therapieverlaufs und der Verlauf des pädagogischen Prozesses in standardisierter Weise zwischen der Wohngruppe und den Therapeut*innen ausgetauscht. Darüber hinaus ist im Bedarfsfall eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung gewährleistet. Alle Schulformen werden ortsnah vorgehalten.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a, 41
SGB VIII

Aufnahmealter: 14 – 17 Jahre
Platzzahl: 7 + 2
Stellenschlüssel: 1 : 0,9 +
1 : 1,17 (2)

¹ gemeint sind auch trans*, inter*, non-binäre Menschen

HELENE-LANGE-HAUS WOHNGRUPPE 22

Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Mädchen

/// Angebot

Die intensivpädagogische Wohngruppe in Haltern am See bietet Mädchen¹ mit Störungen im Verhalten und der Emotionen vor dem Hintergrund einer besonders belasteten Lebenssituation einen Lebensraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen und entsprechend gefördert werden können. Die Mädchen, die bei uns leben, kommen mit ihren familiären, sozialen und/oder individuellen Lebensbedingungen kaum noch eigenständig zurecht. Sie haben entweder Schwierigkeiten ihre Eltern zu respektieren, Werte und Normen, die unser Zusammenleben regeln, zu akzeptieren oder sich an Regeln und Absprachen zu halten. Häufig haben ihnen die Herkunftssysteme keine verlässliche Orientierung geben können.

/// Pädagogische Arbeit

Die Wohngruppe bietet diesen Mädchen einen geschützten Lebensraum und verlässliche Bezugspersonen. In diesem Rahmen können die Mädchen entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert werden. Die Mädchen haben die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld in unterschiedlichen Bereichen aktiv mitzugestalten und neue Lernerfahrungen zu machen. Durch den geschlechtshomogenen Bereich wird ein Freiraum für die Mädchen geschaffen, der zugleich Schutz- und Entwicklungsraum sein soll, in dem sich die Mädchen frei von Beobachtung und Einfluss männlicher Jugendlicher bewegen können. Hier haben sie die Möglichkeit, sich mit ihren Lebensrealitäten, ihren Wünschen und Perspektiven auseinander zu setzen. Unser Ziel ist es, den Mädchen durch ein verlässliches Beziehungsangebot und Gruppenpädagogik Struktur, Halt und Orientierung zu geben, sie in ihrer Entwicklung und ihrer Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern und eine realistische Zukunftsperspektive mit ihnen zu entwickeln.

/// Rahmenbedingungen

Die Wohngruppe verfügt über sieben Plätze innerhalb des Hauses. Die Mädchen bewohnen jeweils ein Einzelzimmer. Zudem bieten drei angegliederte Appartements den Mädchen die Möglichkeit, ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu gehen. Die Mädchen werden von weiblichen pädagogischen Fachkräften rund um die Uhr betreut. Mit Unterstützung einer Hauswirtschaftskraft versorgt sich die Gruppe selbst. Das Haus und die Appartements liegen zentral in der Stadt. Für das Gruppenleben stehen Wohnküche, Wohnzimmer, Essraum, Terrasse und ein großzügiger Garten zur Verfügung. Alle Schulformen werden ortsnah vorgehalten. Therapeutische Angebote kön-



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a, 41
SGB VIII

Aufnahmealter: 12 - 16 Jahre
Platzzahl: 7 + 3
Stellenschlüssel: 1 : 1,17 + 1 : 2 (3)

¹ gemeint sind auch trans*, inter*, non-binäre Menschen

HERMANN-NOHL-HAUS WOHNGRUPPE 17

Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Jungen

/// Angebot

Die intensivpädagogische Wohngruppe in Nottuln bietet acht männlichen¹ Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die noch ein intensives Betreuungssetting benötigen, einen Lebensraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen. Die Wohngruppe versteht sich auch als Anschlussangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die andere hochintensive Betreuungssettings in der Alexianer Martinistift GmbH durchlaufen haben und die in einem nächsten Schritt weitere positive Entwicklungsmöglichkeiten für sich benötigen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigen oftmals noch starke Verhaltensauffälligkeiten und Defizite im Lern- und Arbeitsbereich.



/// Pädagogische Arbeit

Auf der Grundlage eines ressourcen- und bedürfnisorientierten Handlungskonzeptes, bieten wir Raum für Individualität, positive Zuwendung, emotionale Geborgenheit, Zuverlässigkeit und pädagogische Präsenz. Wir zeigen alternative Handlungs- und Lebensentwürfe auf, ohne die notwendigen Grenzsetzungen aus den Augen zu verlieren.



/// Rahmenbedingungen

Die Wohngruppe verfügt über sechs intensivpädagogische und zwei Plätze im Regelbereich. Die Jugendlichen bewohnen jeweils ein Einzelzimmer. Zudem bietet eine angegliederte Wohnung drei Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit zu gehen (s. Hermann-Nohl-Haus (WG 19)).



Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden von pädagogischen Fachkräften rund um die Uhr betreut. Mit Unterstützung einer Hauswirtschaftskraft versorgt sich die Wohngruppe selbst. Das Haus und die Trainingswohnung liegen zentral in der Stadt. Für das Gruppenleben stehen Wohnküche, Wohnzimmer, Essraum, Freizeiträume, Terrasse und ein großzügiger Garten zur Verfügung.

Im Bedarfsfall ist eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung gewährleistet. Alle Schulformen werden ortsnah vorgehalten.

Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a,
41 SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 17 Jahre
Platzzahl: 6 + 2
Stellenschlüssel: 1 : 1,17 (6) +
1 : 1,75 (2)

HERMANN-NOHL-HAUS WOHNGRUPPE 19

Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener in einer Wohngemeinschaft

/// Angebot

Das Betreuungsangebot in einer kleinen Wohngemeinschaft im Hermann-Nohl-Haus (WG 19) richtet sich an männliche¹ Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren, die mit ihren familiären, sozialen und/oder individuellen Lebensbedingungen noch nicht alleine zurechtkommen oder als Anschlussmaßnahme nach einer längeren, meist erfolgreichen Entwicklung in einer Intensivwohngruppe.

/// Pädagogische Arbeit

Wir führen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen schrittweise an die neuen Herausforderungen und Aufgaben heran, z.B. an den Umgang mit Finanzen und die hauswirtschaftliche Versorgung. Zudem unterstützen wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im schulischen und beruflichen Kontext. Gemeinsam mit ihnen möchten wir eine für sie realistische Zukunftsperspektive entwickeln. Im Rahmen dieser Betreuung können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen lernen, ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben zu führen. Hierfür stellen wir förderliche Rahmenbedingungen zur Verfügung.

/// Rahmenbedingungen

Die Betreuung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgt zu festgelegten Zeiten an sieben Tagen in der Woche und nach individuellen Bedarfen. Zu Randzeiten und in der Nacht stehen die Fachkräfte des angegliederten Hermann-Nohl-Hauses (WG 17) zur Verfügung. Das Team der Wohngemeinschaft besteht aus zwei Fachkräften und ist dem Team der angegliederten Wohngruppe 17 zugeordnet. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewohnen jeweils ein Einzelzimmer, Küche, Wohn- und Badezimmer teilen sie sich gemeinschaftlich.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a, 41
SGB VIII

Aufnahmealter: ab 16 Jahren
Platzzahl: 3
Stellenschlüssel: 1,75

KURT-HAHN-HAUS WOHNGRUPPE 5

Intensivpädagogische Wohngruppe

/// Angebot

Die Wohngruppe 5 ist eine intensivpädagogische Wohngruppe, die sieben männlichen¹ Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen individuell unterstützenden Lebensraum mit gegebener Tagesstruktur bietet. Die haltgebende Struktur bietet den Jungen eine Chance auf Stabilisierung und begleiteter Weiterentwicklung. Wertschätzender und respektvoller Umgang, sowohl untereinander als auch im Kontakt mit den Pädagog*innen, sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Haltung. Abgerundet wird unser Angebot durch zahlreiche sportliche und naturnahe Aktivitäten.

/// Therapie

Therapeutische Angebote werden, ergänzend zum pädagogischen Angebot im Gruppenalltag, durch die mit uns kooperierenden Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen aus der Umgebung abgedeckt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Teilnahme am heilpädagogischen Reiten als ergänzendes Angebot der Alexianer Martinistift GmbH.

/// Schule und Ausbildung

Die Beschulung der Jungen kann je nach Bedarf extern über die Schulen der nahen Umgebung oder intern durch die Förderschule des Kreis Coesfeld, der Steverschule, erfolgen.

Über die Berufsförderung in der Werkstatt-Schule gibt es ein Angebot für Jugendliche im letzten Jahr der Vollzeitschulpflicht. Für Jungen, die bereits die Schulpflicht beendet haben, bieten wir die Möglichkeit der Berufsqualifizierung oder der Ausbildung in einrichtungsinternen Werkstätten.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 i.V.m. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 17 Jahre

Platzzahl: 7

Stellenschlüssel: 1 : 1,17

MARTINIGRUPPE WOHNGRUPPE 6

Intensivpädagogische Außenwohngruppe für Jungen mit kognitiven und seelischen Beeinträchtigungen

/// Angebot

In der Wohngruppe 6 bieten wir sieben männlichen¹ Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit kognitiven und/oder seelischen Beeinträchtigungen, deren Entwicklungsmöglichkeiten als sehr eingeschränkt betrachtet werden müssen, einen vorübergehenden Lebensraum. Wir begleiten die Jungen in ihrer Problematik und wirken unterstützend und kontrollierend. Bei uns können sie sich sicher und angenommen fühlen, entsprechend gefördert und ggf. auch therapeutisch angebunden werden. Wir begleiten sie dabei, entsprechend ihrer Fähigkeiten, Perspektiven zu entwickeln und Verantwortung für sich zu übernehmen. Eine Aufnahme ist ab 14 Jahren möglich. Die Martinigruppe bietet den Jungen einen geschützten Rahmen, in dem sie entsprechend ihrer Fähigkeiten betreut, gefördert und gefordert werden können. Sie haben die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld in unterschiedlichen Bereichen aktiv mitzugestalten und neue Lernerfahrungen zu machen.

/// Problemlagen

Die Jungen in der Martinigruppe sind mit ihren bisherigen familiären, sozialen und/oder individuellen Lebensbedingungen überfordert. Sie haben in mancher Hinsicht Schwierigkeiten Werte und Normen, die unser Zusammenleben regeln, zu respektieren und zu akzeptieren und sich an Regeln und Absprachen zu halten. Teilweise haben sie aufgrund schwierigster Lebens- und Entwicklungsbedingungen riskante und selbstgefährdende Lebensbewältigungsstrategien entwickelt. Auf Grund ihrer kognitiven und seelischen Beeinträchtigungen brauchen sie länger, um Sinnzusammenhänge verstehen zu können.

/// Pädagogisches Angebot

Unter Berücksichtigung eines respektvollen Umgangs mit eigenen und fremden Grenzen soll langfristig möglichst eine Basis für ein weitestgehend eigenständiges Leben geschaffen werden. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die individuellen Stärken und Ressourcen der Jungen zu erkennen und zu fördern, ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen und alternative Lebensentwürfe aufzuzeigen, ohne aber die notwendige Grenzziehung aus den Augen zu verlieren.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a SGB VIII,
§§ 53, 54 SGB XII
Aufnahmealter: ab 14 Jahren
Platzzahl: 7
Stellenschlüssel: 1 : 1,17

ROUSSEAUHAUS WOHNGRUPPE 4

Intensivpädagogische Wohngruppe

/// Angebot

Wir bieten sieben männlichen¹ Kindern und Jugendlichen ab einem Alter von 12 Jahren, die in ihrem bisherigen Lebensbereich nicht mehr adäquat gefördert werden können und eines intensiven Betreuungssettings bedürfen, einen positiven Lebens- und Wohnraum. Hier können sie sich sicher und angenommen fühlen, individuell gefördert werden und zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranreifen.

Die Kinder und Jugendlichen, die wir in der Wohngruppe aufnehmen, haben zum Teil traumatische Erfahrungen, seelische Misshandlungen und eine Vielzahl von Beziehungsabbrüchen erlebt. Sie zeigen starke Verhaltensauffälligkeiten und enorme Defizite im Lern- und Arbeitsbereich. Sie haben ein oftmals hohes Autonomiebestreben, Angst vor Kontrollverlust und sind nur bedingt in der Lage, sich auf ein eng strukturiertes Setting einzulassen.

/// Pädagogische Haltung

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Akzeptanz der Persönlichkeit des Einzelnen. Wir holen die Kinder und Jugendlichen an dem Punkt ihres Lebensweges ab, an dem sie zu uns kommen, um gemeinsam mit ihnen ihre Zukunft positiv zu gestalten. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in der Wohngruppe zielt darauf ab, sie durch die pädagogische Präsenz in ihren sozialen Kompetenzen zu fördern sowie ihre Entwicklung auf der Basis ihrer individuellen Stärken und Ressourcen zu unterstützen.

Auf der Basis des Community Reinforcement Approach (CRA) integrieren wir Verstärker aus dem sozialen, familiären, schulischen und beruflichen Umfeld sowie aus dem Freizeitbereich so in den pädagogischen Prozess, dass hierdurch eine Motivation zur Entwicklung von alternativen Handlungsstrategien und Verhaltensveränderung entsteht.

/// Tandem

Wir bieten als Tandemgruppe auch den Kindern und Jugendlichen einen Lebens- und Wohnraum, die sich in der intensivpädagogischen Wohngruppe 11 im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen in ihrem Verhalten so positiv verändert haben, dass diese gute Entwicklung bei uns stabilisiert werden kann. Die pädagogische Arbeit der beiden Wohngruppen ist aufeinander abgestimmt und es finden ein reger Austausch der Pädagog*innen untereinander und gemeinsame Freizeitunternehmungen miteinander statt, um den wichtigen Übergang gut für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 SGB VIII in Verb. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 17 Jahre

Platzzahl: 7

Stellenschlüssel: 1 : 1,17

ROUSSEAUHAUS WOHNGRUPPE 11

Intensivpädagogische Wohngruppe im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen

/// Angebot

In unserer Wohngruppe 11 leben sieben männliche¹ entwicklungsgefährdete Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 12 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen zeigen aufgrund von traumatischen Belastungs-, Bindungs- und anderen Störungen vor dem Hintergrund einer besonders belastenden Lebenssituation und Biographie ein sehr herausforderndes Sozialverhalten. Wir bieten ihnen einen positiven Lebensraum, in dem sie sich sicher und angenommen fühlen und individuell gefördert werden können.

Die Kinder und Jugendlichen entziehen sich den altersgemäßen Anforderungen und pädagogischen Bemühungen durch Weglaufen und/oder Verweigerung. Damit sind in der Regel erhebliche Selbst- und/oder Fremdgefährdungen verbunden, welche die Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit behindern und/oder verhindern.

Wir bieten diesen Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen, in dem sie möglichst gehalten und ausgehalten werden und sich dem pädagogischen Bemühen nicht einfach entziehen können. Die über den Freiheitsentzug erreichte Anwesenheit dieser jungen Menschen ist notwendig, um sie überhaupt pädagogisch erreichen und mit ihnen in Beziehung treten zu können. Die bislang angewandte entwicklungsgefährdende Überlebensstrategie des Weglaufens (Flight-Modus) wird damit eingeschränkt. Die Wohngruppe bietet den Jugendlichen einen Schutzraum für sich selbst.

/// Pädagogische Haltung

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Akzeptanz der Persönlichkeit des Einzelnen und die Selbstbestimmung und Teilhabe innerhalb des Gruppenlebens (Partizipation). Wir nehmen in unserer Arbeit Bezug auf das Leben jedes Einzelnen (Selbstwirksamkeit, Erarbeiten einer intrinsischen Motivation) und zeigen eine deeskalierende Haltung in Bezug auf Konflikte, in denen die Kinder und Jugendlichen durch unseren Umgang damit möglichst ein Korrektiv kennenlernen sollen.



/// Pädagogische Arbeit

Wir holen die Kinder und Jugendlichen dort ab, wo sie stehen und entwickeln gemeinsam mit ihnen Angebote, die ihren Bedürfnissen, Ressourcen und Wünschen entsprechen. Die gemeinsam gesteckten lösungsorientierten und kleinschrittigen Ziele werden auf die Fähigkeiten und Ressourcen der Kinder und Jugendlichen angepasst und müssen für diese erreichbar sein. Die Kinder und Jugendlichen erleben sich selbstwirksam und somit werden Enttäuschungen vermieden.

In Kombination mit reflexiven Gesprächen, der Nachbesprechung von problembehafteten Situationen und einer lösungsorientierten Haltung schaffen wir für die Kinder und Jugendlichen einen Raum, in dem sie Lösungsstrategien ausprobieren und anwenden können, ohne vor ihren Problemen davon laufen zu müssen/können. Wir dienen mit unserer wertschätzenden und authentischen Arbeit als positives Modell und bieten den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, korrigierende Erfahrungen mit Erwachsenen zu machen.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 SGB VIII in Verb. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 17 Jahre

Platzzahl: 7

Stellenschlüssel: 1 : 0,72

TEAM 16+

Betreuung Jugendlicher und junger Erwachsener in Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen

/// Angebot

Das Team 16+ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in ihrem bisherigen Lebensraum nicht mehr adäquat gefördert werden können (z.B. gruppenmüde sind, nicht gruppenfähig sind) und veränderungsbereiten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich schulisch und beruflich ausbilden und auf eine eigenständige Lebensführung vorbereitet werden wollen, ein Setting, indem sie gefördert und begleitet werden.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leben in Wohngemeinschaften am Standort Dülmen-Buldern oder in Wohnungen in der unmittelbaren Nähe, die über die Alexianer Martinistift GmbH angemietet sind.



/// Pädagogische Haltung

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, die individuellen Stärken und Ressourcen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu fördern, ihnen neue Erfahrungen zu ermöglichen und alternative Lebensentwürfe aufzuzeigen und auszuprobieren.

Zur Entwicklung einer neuen Lebensperspektive erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Begleitung und Hilfestellung im sozial-emotionalen und lebenspraktischen Bereich sowie bei der schulischen und beruflichen Perspektive.



/// Rahmenbedingungen

Neben den Terminen, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit ihren jeweiligen Bezugspädagog*innen vereinbaren, sowie den „Gruppenterminen“, ist das Team werktätlich und an den Wochenenden zu festgelegten Zeiten am Standort Buldern zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten sind wir im Rahmen einer Rufbereitschaft erreichbar.

Der Standort befindet sich zentral in Dülmen-Buldern und ist für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch die Anbindung des ÖNV gut zu erreichen. Um die Erreichbarkeit zu gewährleisten, werden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einem entsprechenden Fahrticket ausgestattet. Am Standort befinden sich, neben zwei Wohnungen, auch unser Büro sowie, in einem ehemaligen Ladenlokal, ein Aufenthaltsraum mit einer Küche und Freizeitmöglichkeiten. Eine Waschmaschine und ein Trockner stehen allen Bewohnern zur Verfügung.

Alle Schulformen, Praktikums- und Ausbildungsbetriebe sowie die Einrichtungen der Alexianer Martinistift GmbH sind gut zu erreichen.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 i. V. m §§ 34, 35a, 41 SGB VIII

Aufnahmealter: ab 16 Jahre

Platzzahl: 10

Stellenschlüssel: 1:2

THOMAS-GORDON-HAUS WOHNGRUPPE 14

Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen mit sexuell grenzverletzendem Verhalten im Rahmen freiheitsentziehender Maßnahmen

/// Angebot

In der Wohngruppe leben neun männliche¹ Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die sexuell übergriffig agiert haben und bei denen das Risiko besteht, erneut übergriffig zu werden. Den Kindern und Jugendlichen, die sich dem Erziehungsprozess entziehen, wird ein Ort geboten, an dem sie „gehalten“ und „ausgehalten“ werden und an dem sie der pädagogischen Einflussnahme nicht mehr ausweichen können. Ziel der Maßnahme ist es, durch Pädagogik und Therapie grundlegende Verhaltensänderungen bei den Kindern und Jugendlichen zu erreichen und ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern.

/// Pädagogische Arbeit

Kennzeichnend für Kinder und Jugendliche mit einem hochgradig grenzüberschreitenden Verhalten ist, dass sie Grenzen und Strukturen nicht erkennen und kaum akzeptieren können. Daher begleiten wir die Kinder und Jugendlichen in ihrer Problematik und wirken unterstützend und kontrollierend. Wir leiten die Kinder und Jugendlichen dazu an, Verantwortung zu übernehmen und ihre schädlichen Verhaltensmuster zu korrigieren. Dieser Ansatz dient als Basis für eine Verhaltensänderung unter Berücksichtigung eines respektvollen Umgangs mit eigenen und fremden Grenzen.

/// Therapie

Die therapeutische Arbeit der Kinderschutzambulanz Münster ist ein fester Bestandteil und Voraussetzung für die Arbeit in dieser Gruppe. Die Therapie findet in Gruppen und als Einzeltherapie in den Räumlichkeiten der Wohngruppe statt. Die Schnittstellen zwischen Pädagogik und Therapie werden systematisch gestaltet mit dem Ziel, eine möglichst große Synergie zu erreichen. So werden Ergebnisse der Diagnostik, des Therapieverlaufs und der Verlauf des pädagogischen Prozesses in standardisierter Weise zwischen der Wohngruppe und den Therapeut*innen ausgetauscht. Darüber hinaus ist im Bedarfsfall eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung gewährleistet.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a SGB VIII,
§ 1631b BGB
§§ 71, 72 JGG
(Vermeidung von U-Haft)

Aufnahmealter: 12 – 16 Jahre
Platzzahl: 9
Stellenschlüssel: 1 : 0,72

PAUL-MOOR-HAUS WOHNGRUPPE 18

Intensivpädagogische Wohngruppe für Jungen mit sexuell grenzverletzendem Verhalten und kognitiven/seelischen Beeinträchtigungen

/// Angebot

Die intensivpädagogische Wohngruppe bietet sieben Jungen¹ im Alter ab 12 Jahren mit sexuell grenzverletzendem Verhalten und Störungen der Emotionen sowie der psychosexuellen Entwicklung einen zeitlich begrenzten Lebensraum. Angesprochen sind hier Jungen mit kognitiven und seelischen Beeinträchtigungen, die sich im Grenzbereich zur geistigen Behinderung befinden und die aufgrund ihrer Lebensgeschichte und traumatischer Erfahrungen sexuell auffällige Verhaltensweisen entwickelt haben.

/// Pädagogische Arbeit

Wir bieten diesen Jungen einen geschützten Rahmen, in dem sie entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert und gefordert werden. Sie haben die Möglichkeit ihr Lebensumfeld in unterschiedlichen Bereichen aktiv mitzugestalten und neue Lernerfahrungen zu machen. Hier können sie sich sicher und angenommen fühlen, entsprechend gefördert und therapeutisch begleitet werden. Unser Ziel ist es, den Jungen, durch eine eng geführte Pädagogik und Therapie, Struktur, Halt und Orientierung zu geben, sie in ihrer Entwicklung und ihrer Erziehung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern und eine realistische Zukunftsperspektive mit ihnen zu entwickeln.

/// Therapie

Die therapeutische Arbeit der Kinderschutzambulanz Münster ist fester Bestandteil und Voraussetzung für die Arbeit in unserer Wohngruppe. Die Therapie findet in Gruppen und als Einzeltherapie in angegliederten Räumlichkeiten der Wohngruppe statt. Die Schnittstellen zwischen Pädagogik und Therapie werden systematisch gestaltet mit dem Ziel, eine möglichst große Synergie zu erreichen. So werden Ergebnisse der Diagnostik, des Therapieverlaufs und der Verlauf des pädagogischen Prozesses in standardisierter Weise zwischen der Wohngruppe und den Therapeut*innen ausgetauscht. Darüber hinaus ist im Bedarfsfall eine kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung gewährleistet.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a
SGB VIII SGB XIII

Aufnahmealter: ab 12 Jahren
Platzzahl: 7
Stellenschlüssel: 1 : 0,72



SPORT UND FREIZEIT IM MARTINISTIFT

Die vielfältigen Sport- und Freizeitangebote sind uns besonders wichtig. Die Kinder und Jugendlichen können ihre eigenen Stärken und Interessen erleben und austesten.

Ob im vertrauten Rahmen der Wohngruppe oder in den offenen Angeboten, Action gibt es für jeden.

Aktiv erleben wir die Wälder und die Natur in der Region.

Gemeinsam bewältigen wir Herausforderungen.

Bei Sport und Bewegung entstehen neue Kontakte, Freundschaften und der so wichtige Teamgeist.

Der natürliche Bewegungsdrang findet seinen Weg bei reizvollen und herausfordernden Betätigungen.

/// Wir treffen uns zu Spiel und Sport

- in der großen Sporthalle
(Hallenfußball, Volleyball, Handball, Basketball, Tennis, Badminton, Tischtennis, Trampolin etc.)
- im Fitnessraum, auf der Kegelbahn, auf der Bogenschießanlage
- auf den Fußballfeldern, dem Beachvolleyballplatz
- an der Kletterwand, im Boulder-Raum
- mit den Kettcars auf dem Gelände oder auf dem Jugendspielplatz

/// Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd (HFP)

Für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene, die in den Wohngruppen mit freiheitsentziehenden Maßnahmen leben, bieten wir als inklusive Leistung heilpädagogisches Reiten an. Dieses Angebot gilt selbstverständlich auch für alle anderen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die nicht in den Wohngruppen mit freiheitsentziehenden Maßnahmen untergebracht sind.



/// Natur- und Erlebnispädagogik

Abenteuerlich und Spaßig geht es bei unseren erlebnispädagogischen Angeboten zu. Zwischen Seilen und Bäumen, Wasser und Booten, Zelten und Lagerfeuer kommen wir aktiv miteinander in Kontakt.

Beim Wandern und Campen in den Wäldern der Region, beim Klettern am Fels, auf einer Tour mit dem Kanu oder dem Mountainbike lernen wir uns aus einer neuen Perspektive kennen, erleben die Landschaft und stellen uns unseren persönlichen Herausforderungen.

Bogenschießen, Klettern, Niedrigseilgärten und Trendsportarten wie Parcours, Slackline und Bouldern sorgen im Alltag auf dem Gelände für abwechslungsreichen Ausgleich.

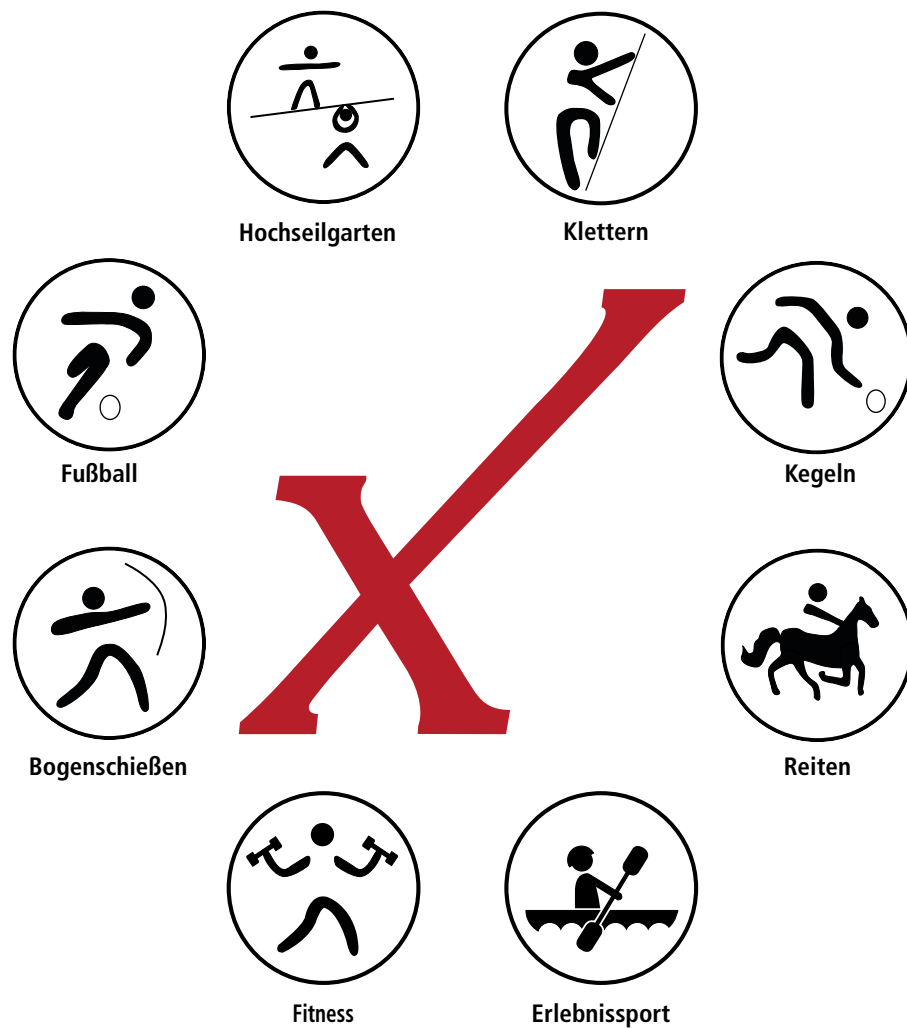
Unser großes Gelände mit Wald, Sportanlagen, Bogenschießstand und eigener Kletterwand bietet zahlreiche Möglichkeiten, die Angebote auch vor Ort zu realisieren.

Durch kooperative Abenteuerspiele, Schatzsuchen, Rallys, Ferienaktionen und Reisen in Wildnis und Natur wachsen wir mit Bewegung, Spaß und Abenteuer zusammen!



/// Sport- und Freizeitpädagogik

Bewegung, Spiel und Sport machen Spaß und sind grundlegende Bestandteile der gesunden Entwicklung des heranwachsenden Menschen. Sie eröffnen den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur eigenen Körpererfahrung, stärken das psychische und physische Wohlbefinden und unterstützen soziales Lernen. Über ein differenziertes Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot begleiten und fördern wir pädagogisch den Entwicklungsprozess der jungen Menschen.



AMBULANTE HILFEN

In unserem Bereich Ambulante Hilfen bieten wir sozialpädagogische Unterstützung für Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Unsere inhaltliche Arbeit richtet sich nach den Bedarfen der Klient*innen und dem Auftrag des Jugendamtes.

/// Neue Chancen für Kinder, Jugendliche und Familien

Professionelle Unterstützung im Rahmen von Sozialpädagogischer Familienhilfe bedeutet für uns, gemeinsam mit den Familien Möglichkeiten zu erarbeiten, sie zu stabilisieren und ihre Erziehungsfähigkeit zu stärken.

In der Erziehungsbeistandschaft arbeiten wir mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Hierbei stehen für uns ihre emotionale Situation, ihre sozialen Bezüge, ihre schulischen und beruflichen Schritte sowie ihre Verselbständigung im Fokus.

/// Unsere Methoden

- sozialpädagogische Familien- und Einzelberatung
- systemische Methodik und Familien Mediation
- ressourcenorientierte Kontaktgestaltung
- bei Bedarf Arbeiten im Co-Team
(weiblich / männlich; Eltern-Ebene / Kinder-Ebene)



§ Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a
SGB VIII

Aufnahmealter: 6 – 13 Jahre
Platzzahl: 6
Stellenschlüssel: 0,9



/// Westfälische Pflegefamilien

Westfälische Pflegefamilien (WPF) sind eine Form der Vollzeitpflege innerhalb der Jugendhilfe. Eine Überleitung in die Eingliederungshilfe ist unter bestimmten Umständen möglich.

/// Pädagogisches Setting

Durch die Unterbringung in einer Westfälischen Pflegefamilie wollen wir Kindern auf Dauer einen verlässlichen Lebensort bieten und die erforderliche Versorgung, Erziehung und Förderung gewährleisten.

Dies stellen wir sicher durch eine besondere Eignung der Pflegeeltern bzw. deren professionelle Qualifikation in pädagogisch-psychologischer bzw. medizinisch-pflegerischer Hinsicht. Zusätzlich begleiten wir die Pflegefamilien engmaschig und beraten sie durch qualifizierte Mitarbeiter*innen mit einer Zusatzqualifikation in der Beratung von Familien(-systemen).

Unser professionelles Selbstverständnis in der Beratung von Westfälischen Pflegefamilien und auch den Herkunftsfamilien der Pflegekinder ist vor allem geprägt durch eine wertschätzende, empathische und ressourcenorientierte Haltung.

/// Unsere Leistungen

Unsere Leistungen beziehen sich auf die Akquise, die Schulung und die Auswahl der Bewerber*innen, die Begleitung des Matching- und Anbahnungsprozesses und die langfristige, engmaschige Begleitung und Beratung der Pflegefamilie.

Unsere Einrichtung ist Mitglied im Verbundsystem Westfälische Pflegefamilien, das der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Landesjugendamt) koordiniert und berät.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. § 33.2,
§ 41 SGB VIII in V. m. § 33.2
§ 80 SGB IX

Aufnahmealter:
keine Einschränkungen

INDIVIDUALPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE IM AUSLAND

/// Alternative zu herkömmlichen Jugendhilfeangeboten

Das Martinistift arbeitet traditionell auch mit hoch problembelasteten Kindern und Jugendlichen und hält in diesem Zusammenhang ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten vor. Seit vielen Jahren bewähren sich in diesem Spektrum auch unsere Projekte im Ausland.

Unsere Auslandsangebote richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen in eine neue, veränderte Lebenswelt wechseln müssen, um einen Neustart machen zu können. Oft können sie sich nicht auf herkömmliche Angebote der Jugendhilfe einlassen. Ihr Leben ist geprägt von Treibgang, Drogenkonsum oder Schulverweigerung. Auch können Psychiatrie- oder Haft drohen.

/// Neue Perspektiven

In einer reizarmen Umgebung sollen die Kinder und Jugendlichen (wieder) lernen, sich auf Beziehungen einzulassen und sich auf wesentliche, entwicklungsfördernde Dinge ihres Lebens zu konzentrieren. Durch neue kulturelle und sprachliche Gegebenheiten können Erfahrungen gemacht werden, die das Ablegen alter Verhaltensmuster begünstigen. Wichtige Bestandteile dieser Projekte sind Herausarbeitung neuer Lebensperspektiven, Training einer Tagesstruktur sowie schulischer und beruflicher Perspektiven.

Die Auswahl der Projektstellen wird gezielt nach Problemlagen und Ressourcen des Kindes oder Jugendlichen vorgenommen. Die Betreuung wird in Einzelmaßnahmen sowie in (Kleinst-) Gruppen durchgeführt.

Die Intensivangebote richten sich nach den Vorgaben gemäß „Brüssel II B“ (Konsultationsverfahren) oder dem Haager Übereinkommen KSÜ.

/// Partnerländer

Zurzeit bieten wir – in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern – unterschiedliche Auslandsprojekte in Namibia und in Portugal an.



Rechtsgrundlagen:

§ 27 in V. m. §§ 34, 35a, 41, 38
SGB VIII

Aufnahmealter: 12 – 21 Jahre
Platzzahl: 12



WERKSTATTSCHULE

Jugendlichen, die in der Alexianer Martinistift GmbH betreut werden, bieten wir die Möglichkeit, einen der drei Schwerpunkte unserer WerkstattSchule zu belegen. Hierbei handelt es sich um die Bereiche der Berufsausbildung, der Berufsqualifizierung und der Berufsförderung.

/// Berufsausbildung

Ein Angebot für Jugendliche, die ihre allgemeine Vollzeitschulpflicht erfüllt und keinen Ausbildungsplatz auf dem freien Arbeitsmarkt gefunden haben. Wir bieten ein breites Spektrum an Betrieben der WerkstattSchule für eine Ausbildung an. In einigen Gewerken gibt es auch die Möglichkeiten einer sog. Werker Ausbildung, die weniger theorielastig ist.

Dauer: 3/3,5 Jahre

Qualifikation: Berufsausbildungsabschluss

§ Rechtsgrundlagen: § 27.3 in Verbindung mit § 13 SGBVIII

/// Berufsqualifizierung

Diese Qualifizierung beinhaltet ein außerschulisches Bildungsangebot für besonders benachteiligte Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag nach Abschluss der Vollzeitschulpflicht und ohne Schul-/ oder mit Förderschulabschluss.

Dauer: 12 Monate, mit Beginn des neuen Schuljahres

(Quereinstieg im Laufe des Jahres möglich)

Qualifikation: Möglichkeit des Erwerbes eines Hauptschulabschlusses nach Klasse 9, Heranführung an die Arbeitswelt, Abbau schulischer Defizite, Möglichkeit zum Zertifikatserwerb in den Handwerksberufen, Möglichkeit zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (z.B.: Staplerschein, Schweißerbrief etc.)

/// Berufsförderung

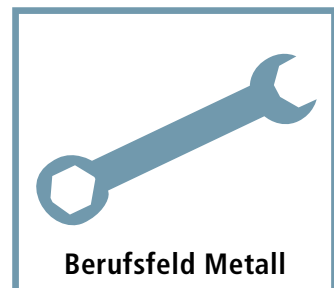
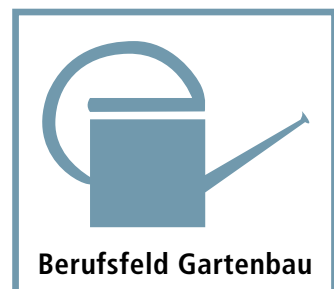
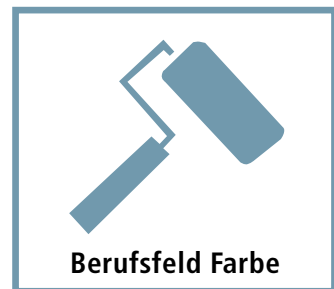
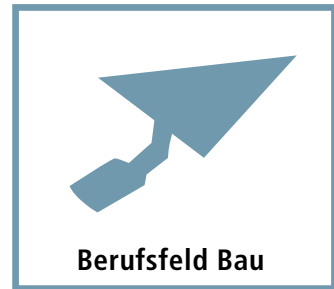
Die Berufsförderung umfasst ein außerschulisches Bildungsangebot insbesondere für schulmüde und schulverweigernde Jugendliche im letzten Jahr ihrer Vollzeitschulpflicht.

Dauer: 12 Monate, mit Beginn des neuen Schuljahres

(Quereinstieg im Laufe des Jahres möglich)

Qualifikation: Möglichkeit des Erwerbes eines Hauptschulabschlusses nach Klasse 9, Heranführung an die Arbeitswelt und berufliche Orientierung

§ Rechtsgrundlagen: § 37 SchBGNRW



//// HIER GIBT ES UNS



//// TRÄGER

Moderne Einrichtungen im Gesundheitswesen und ein jahrhundertalter christlicher Geist prägen die Angebote der Alexianer. Ihr Rückgrat ist ein katholischer Krankenpflegeorden, der sich seit rund 800 Jahren um alte, pflegebedürftige und (psychisch) kranke Menschen kümmert.

Noch jung sind die Angebote aus den Bereichen der Jugendhilfe. Die Don Bosco Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit angeschlossener Tagesklinik, unsere Wohneinrichtungen für junge Menschen oder auch das Martinistift gehören zur vielseitigen Unterstützung, die wir Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Lebensphasen bieten können.

Ebenso wie vor 800 Jahren steht auch heute die Arbeit der Alexianer ganz im Zeichen der christlichen Nächstenliebe.

//// KONTAKT

ALEXIANER MARTINISTIFT GMBH

Buxtrup 11, 48301 Nottuln
Telefon (02509) 8828-000
Telefax (02509) 8828-111
info@martinistift.de
www.martinistift.de

Aufnahmeanfragen

aufnahmen-martinistift@alexianer.de